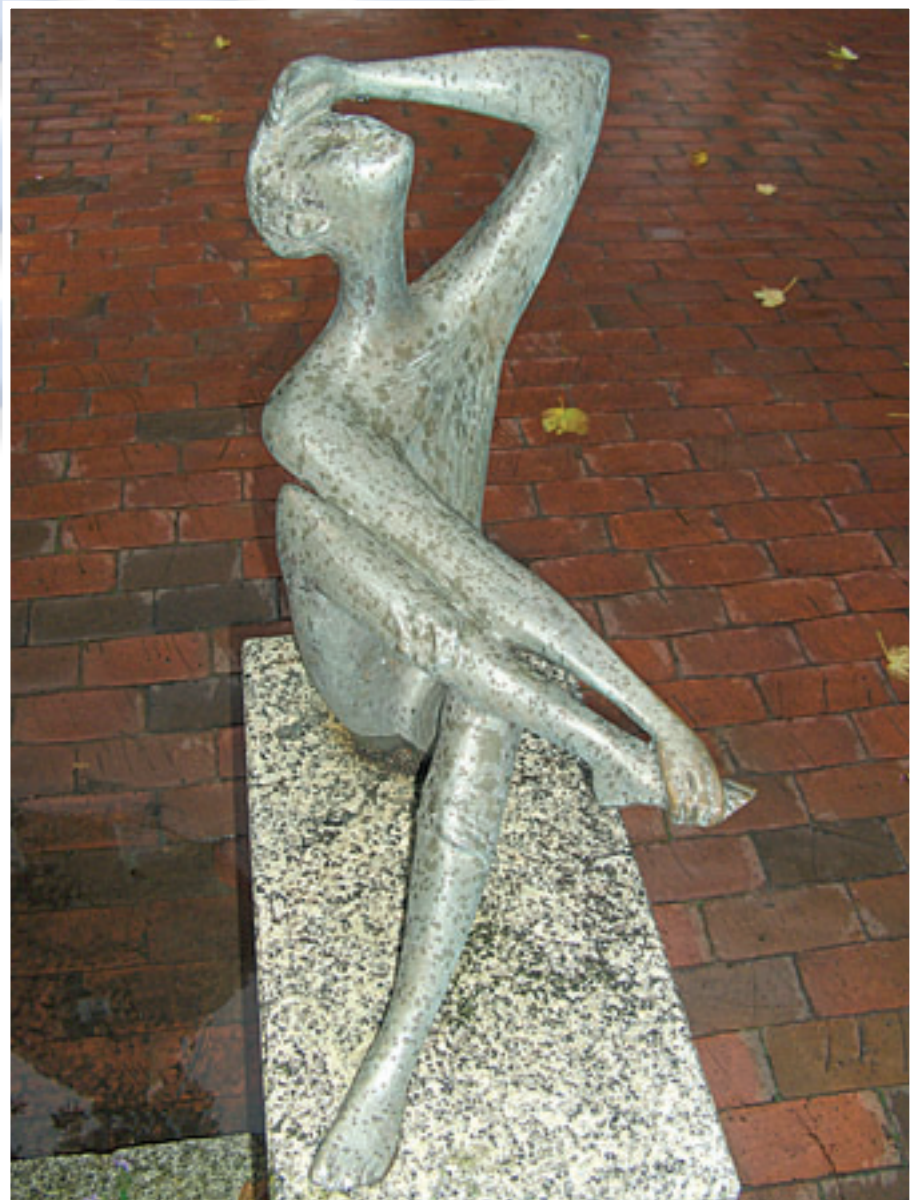


Gymnastik

*Zeitschrift für ganzheitliche
Körper- und Bewegungsarbeit*





Verehrte Leserinnen und Leser,

Fachliches Wissen und Können sind ständig im Wandel. Selbst wissenschaftlich belegte Theorien gewinnen aufgrund kontinuierlicher Forschung an neuen Erkenntnissen, werden wieder verworfen, neu evaluiert und als evidentbasiert gelehrt. Aus alten Wissens- und Fachbereichen erschließen sich neue, die entweder scharf voneinander getrennt oder miteinander verschmolzen werden. Auch bei bewährten Arbeitstechniken und -praktiken tun sich stets neue Erfahrungen und Erkenntnisse auf, sodass infolgedessen Arbeitsmaterialien, -mittel und -werkzeuge ständigen Veränderungen unterliegen.

— wörtlich —

„Wer aufhört, besser sein zu wollen,
hat aufgehört, gut zu sein.“

Gertraud Gruber, *1921, Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin
Gründerin der ersten Schönheitsfarm Europas

Wissenschaftlicher Wandel entwickelt eine eigene Dynamik, hat immer gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen und verlangt nach immerwährender Anpassung. Kurzum, der Mensch lernt nie aus; der Mensch, so lange er lebt und arbeitet, darf nie auslernen! Wer sich heute auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse sicher wähnt, kann morgen schon den Anschluss an die Weiterentwicklung verpassen. Wissen hat bekanntlich nur eine kurze Halbwertszeit. Übertragen auf unsere Profession heißt das, dass auch wir in jeder Hinsicht vorausschauend denken und handeln müssen. Praktisch angewandtes Fachwissen allein genügt heutzutage nicht; fachübergreifendes Wissen und Können zu erwerben, sollte für die berufliche Weiterentwicklung selbstverständlich sein.

Über den eigenen Tellerrand schauen und sich interessieren für die Arbeitsweisen anderer Experten, optimiert nicht nur bereits vorhandene Fähigkeiten, sondern verhilft mitunter zu zusätzlichen Qualifikationen für ein weiteres berufliches Standbein. Lassen Sie sich also von den Fachbeiträgen dieser „Gymnastik“-Ausgabe zu neuen Ideen inspirieren. Bleiben Sie neugierig und wissbegierig, hinterfragen Sie kritisch, wenn Ihnen scheinbar Neues als Altbekanntes neu verpackt und umbenannt vorkommt, und Sie werden mitreden können.

Herzlichst Ihre

Cornelia M. Kopelsky

Cornelia M. Kopelsky
Redaktionsleitung

Gymnastik

12. Ausgabe
September 2009
5. Jahrgang

Inhalt

3 Nachruf

Fachbeiträge

Kristin Reichert

4 Die ZILGREI-Methode

Claudia Fleischle-Braun

6 Bharata Natyam

Kirsten Pinkert-Schirmer

8 NLP – Neurolinguistisches Programmieren

Gymnastik praxisnah

Medea Ludwig

11 Spiraldynamik®: „Knochen fühlen Heimat“

Aus den Berufsfachschulen für Gymnastik

Margit Süßl

14 Die neue Kleine-Nestler-Schule stellt sich vor

DGYMBinitiativ Service für Angestellte und Selbständige

Britta Brinkmann

16 Schutz und Leistungen in der gesetzlichen Unfallversicherung

DGYMBaktuell

17 „Gymnastik im Aufwind“ | DGYMBFortbildungen in Sachsen | Unfallversicherung für 2010 Gelungener Messeauftritt | Verbandslogo

Rezensionen

20 Achtsamkeit | Taji Qi Gong

Themen und Termine

21 Entspannungsverfahren erfolgreich vermitteln Bildungswerkstatt | GTF-Symposium

22 DGYMBFortbildungen Rückenschullizenzen, Tanzpädagogik, Loheland-Gymnastik

24 Impressum

10 Hinweise für Autoren

Titelbild: „Wolkengucker“ (von Karl Heinz Goedtke, Husum 1993),
photographiert von Gerhard-Michael Kopelsky, Birkenfeld/Nahe.